

„...dass ich so traurig bin!“ - Gesprächskreis für Kriegsenkel

Kriegsenkel haben eigentlich nichts Schlimmes erlebt?!? Viele zwischen 1960 und 1975 Geborene haben eine relativ ruhige und unauffällige Kindheit und Jugend gehabt und fragen sich trotzdem häufig, woher dieses regelmäßig wiederkehrende Gefühl der Leere und Depressivität tief in ihnen kommt.

In ihrem 2009 erschienenen Buch „Kriegsenkel“ beschreibt die Kölner Journalistin Sabine Bode, wie die Generation der „Kriegskinder“ (die Jahrgänge von 1930 bis 1945) mittels des Erziehungsstils ihre unverarbeiteten traumatischen Erlebnisse an ihre Kinder weitergereicht hat.

Der Gesprächskreis für Kriegsenkel lädt ein zum Austausch über unsere Familiengeschichte(n) und damit zur gegenseitigen Unterstützung.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, so sind Sie herzlich eingeladen zu diesem regelmäßigen offenen Treffen, jeweils am zweiten Mittwoch im Monat von 18:30 - 20:30 h im ka-punkt.

Der Gesprächskreis findet statt in Kooperation mit dem Verein „Kriegsenkel e.V.“.

Weitere Informationen:

www.kriegsenkel.de

Leitung des Gesprächskreises: Monika Weidlich

Telefon: 05 11 / 55 89 05